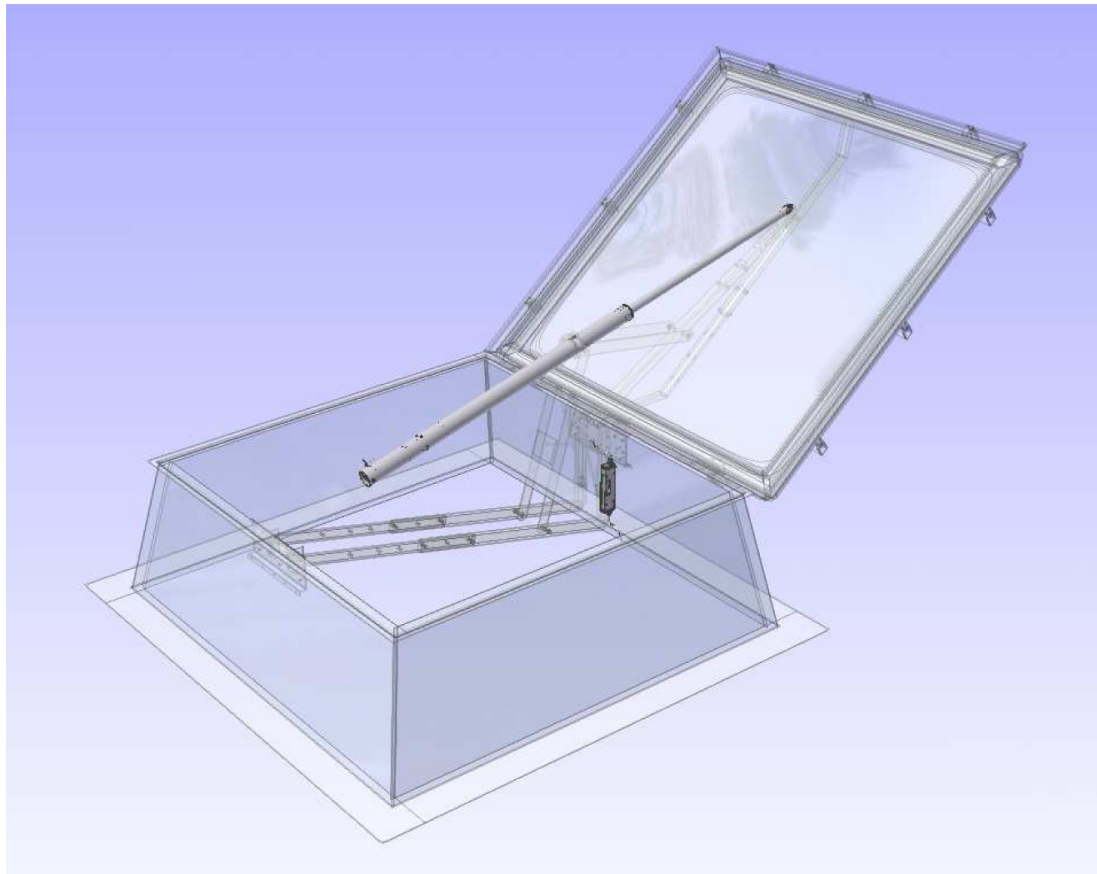

BA_EA-L-200/xxx-DL-T_DE_10

Gültig für folgende Artikelnummern:

- M2 1754 T
- M2 1755 T



Copyright by SIMON RWA Systeme GmbH
Vorbehaltlich technischer Änderungen und Irrtümer.

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemein	4
1.1 Vorwort zu dieser Anleitung	4
1.2 Bestimmungsgemäßer Gebrauch	4
1.3 Produktbeschreibung	4
1.4 Funktionsbeschreibung	5
1.4.1 Tandemfunktion	5
1.4.2 Sanftanlauf des Elektromotors und Strombegrenzung	5
1.4.3 F-Kontakt	5
1.4.4 Wiederantastsperrfunktion in den Endlagen oder Überlastabschaltung	5
1.4.5 Unterspannungsschutz der Antriebseinheit	5
1.4.6 Zyklusähler der Ansteuerungen bzw. Lastabschaltungen	5
1.4.7 Drehzahlerkennung	6
1.4.8 Möglichkeit zum Anschluss von Endschaltern oder Positionsschaltern (optional)	6
1.4.9 Programmierfunktion HUB	6
1.4.10 Einstellung Maximaler Abschaltstrom in Fahrtrichtung „AUF/ZU“	6
1.4.11 Anschlussmöglichkeit für externe Schnittstelle	7
1.5 Technische Daten	7
2. Sicherheitsbestimmungen	9
3. Abbildungen	10
4. Montage	10
4.1 Einbau des Öffneraggregates	11
4.2 Elektrischer Anschluss	12
4.2.1 Rückmeldung (Optional)	14
5. Inbetriebnahme	14
5.1 Hub programmieren	16
6. Pflege und Wartung	17
6.1 Umwelthinweise	17
6.2 Reparatur und Austausch	17
6.3 Gewährleistungsbedingungen	17
7. Störungssuche	18
7.1 Fehlersuche	18

Inhaltsverzeichnis

8. Anhang	19
8.1 Herstellererklärung	19
8.2 EG-Herstellererklärung (Inverkehrbringer)	19
8.3 Firmenanschriften	19
8.3.1 Deutschland:	19
8.3.2 Österreich:	19
8.3.3 Schweiz:	19
8.3.4 Ungarn:	19

Allgemein

1. Allgemein

1.1 Vorwort zu dieser Anleitung

Diese Anleitung ist für die fachgerechte Bedienung, Installation und Wartung durch geschultes, sachkundiges Fachpersonal (wie z. B. Mechatroniker oder Elektro-Installateur) und / oder Fachpersonal mit Kenntnissen in der elektrischen Geräteinstallation ausgelegt.

Lesen Sie diese Betriebsanleitung aufmerksam durch und halten Sie die vorgegebene Reihenfolge ein. Bewahren Sie diese Betriebsanleitung für späteren Gebrauch / Wartung auf. Bitte beachten Sie genau die Anschlussbelegung, die minimalen und maximalen Leistungsdaten (siehe „Technische Daten“) und die Installationshinweise. Die unkorrekte Verwendung oder nicht fachgerechte Bedienung / Montage können den Verlust der Systemfunktionen verursachen und Schäden an Sachen und / oder Personen hervorrufen.

Folgende Symbole finden Sie in dieser Anleitung:



INFO

Eine Information gibt Ihnen zusätzliche Tipps!



ACHTUNG

Ein Warnhinweis macht Sie auf mögliche Gefahren für das Produkt aufmerksam.



GEFAHR

Ein Warnhinweis macht Sie auf mögliche Gefahren für Ihr Leben oder Ihre Gesundheit aufmerksam!



UMWELTHINWEIS

Ein Warnhinweis macht Sie auf mögliche Gefahren für die Umwelt aufmerksam!

- So sind Handlungsanweisungen gekennzeichnet.
- ↘ Folgerungen werden so dargestellt.
 - *Taster* oder *Schalter* die betätigt werden sollen, werden kursiv dargestellt.
 - „Anzeigen“ werden in Anführungszeichen gesetzt.

1.2 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Öffneraggregate (Antriebe) dienen zur Öffnung von Gebäudeabdeckungen, die in Wänden oder in Dächern eingebaut und zur Lüftung von Räumen oder zur Ableitung von Brandrauch verwendet werden können.

Das Öffneraggregat muss gemäß der durchzuführenden Risikobeurteilung um eventuelle Schutzmaßnahmen erweitert werden.

1.3 Produktbeschreibung

Der Antrieb EA-L-200/xxx-DL-T ist nur in Verbindung mit dem Traversensystem DomeLift[®] zu verwenden. Der Antrieb ist einsetzbar mit RWA- und / oder Lüftungssteuerungen der SIMON RWA-Systeme. Das Öffneraggregat eignet sich zum Einbau und für die Funktion in Rauchabzügen.

Das Öffneraggregat wird mit einer externen Lastabschaltung ausgeliefert. Die Lastabschaltung hat folgende wesentlichen Funktionen:

- Ansteuerung des Elektromotors für die Fahrrichtungen AUF und ZU.
- Tandemfunktion ermöglicht das Ankoppeln weiterer Antriebe.
- Stromgeregelte Abschaltung.
- Stromreduzierung in den Endlagen AUF und ZU.
- Wiederantastsperrfunktion in den Endlagen und bei Überlast.
- Sanftanlauf des Elektromotors.
- Unterspannungsschutz des Antriebes.
- Zyklusähler der Ansteuerungen bzw. Abschaltungen.
- Drehzahlerkennung.
- Möglichkeit zum Anschluss von Endschaltern.
- Programmierfunktion Hub.
- Maximaler Nennstrom einstellbar in Fahrrichtung „AUF/ZU“ über Drehschalter.
- Anschlussmöglichkeit für eine externe Parametrier-Schnittstelle.

Allgemein

1.4 Funktionsbeschreibung

1.4.1 Tandemfunktion

Werden weitere Antriebseinheiten angeschlossen, so arbeiten alle Antriebseinheiten im Parallelbetrieb (max. 4 Antriebseinheiten im Parallelbetrieb).

Das Abschalten der Antriebseinheit wird entweder durch ein externes Signal am Eingang „T“, oder durch die eigene Überlast-/Endabschaltung der Antriebseinheit ausgelöst.

Wird die Antriebseinheit über ein Abschaltsignal von dem Tandemanschluss abgeschaltet, so wird auch in diesem Fall die Wiederantastsperrfunktion aktiv.

Da für die Tandemfunktion nur ein Anschluss verwendet wird, ist dieser Anschluss bidirektional ausgeführt, d. h. es werden am Anschluss „T“ Signale empfangen als auch weitergeleitet.

1.4.2 Sanftanlauf des Elektromotors und Strombegrenzung

Eine wesentliche Eigenschaft der Antriebseinheit ist das stromgeregelte Anfahren des Elektromotors und eine Maximalstrombegrenzung. Die Stromregelung wird über eine H-Brückensteuerung realisiert. Dabei kann gleichzeitig die Drehrichtung des Motors gesteuert und über eine PWM-Ansteuerung der Motorstrom geregelt werden.

Beim Anlaufen eines Elektromotors entsteht durch die niedrige Drehzahl ein Vielfaches am Anlaufstrom, der bis zu dem 3-fachen des Nennstroms betragen kann.

Außerdem wird durch das abrupte Anfahren ein erhöhter Drehmomentimpuls in das Getriebe- bzw. Antriebsystem eingeleitet.

Um dies zu verhindern wird durch die Lastabschaltung der Elektromotor sanft gestartet. Die Drehzahl des Motors wird hochgeregelt.

Durch entsprechende Einstellung der Drehschalter AUF und ZU auf der Lastabschaltung kann die Höhe des Abschaltstroms verändert werden. Dies ist für jede Fahrrichtungen separat möglich und kann mit unterschiedlichen Abschaltströmen belegt werden.

1.4.3 F-Kontakt

Nach Abschalten der Antriebseinheit durch Überlast-, Parallel- oder Endabschaltung wird am F-Kontakt immer das Potential der Klemme „S“ ausgegeben.



ACHTUNG

Es ist darauf zu achten, dass „S“ je nach Ansteuerung in AUF- oder ZU-Richtung, + oder - Potential führt.

Das Signal kann von einer externen Gebäudeleittechnik oder einer Folgesteuerung verwendet werden. Die Entnahme der Energie muss bei der Berechnung einer eventuell vorhandenen Notstromversorgung berücksichtigt werden.

1.4.4 Wiederantastsperrfunktion in den Endlagen oder Überlastabschaltung

In der Antriebseinheit ist eine Sperrfunktion implementiert, die verhindert, dass die Antriebseinheit nach Abschalten durch Überlast-, Parallel- oder Endabschaltung erneut in die gleiche Richtung angesteuert werden kann.

1.4.5 Unterspannungsschutz der Antriebseinheit

Unterschreitet die Betriebsspannung der Energieversorgung einen gewissen Wert, so stoppt die Lastabschaltung den Antrieb und speichert die aktuelle Hubposition.

1.4.6 Zyklusähler der Ansteuerungen bzw. Lastabschaltungen

Zum Zwecke der Nachvollziehbarkeit bei Reparaturen und der Ausfallanalyse in Problemfällen ist in der Lastabschaltung ein Zählmechanismus integriert, der die Ansteuerungen der Antriebseinheit mitprotokolliert.

Wird demnach eine Antriebseinheit in Richtung AUF oder ZU angesteuert, so wird dieser Vorgang über die Produktlebenszeit gespeichert. Ebenfalls wird protokolliert, wie oft ein Abschaltvorgang stattgefunden hat. Es wird ebenfalls noch unterschieden in welche Richtung dies erfolgte.

Diese Informationen werden im EEPROM des Microcontroller dauerhaft gespeichert und können werkseitig über die Programmierschnittstelle ausgelesen werden.

Allgemein

1.4.7 Drehzahlerkennung

Die Antriebseinheit ist mit einem integrierten Drehzahlsensor ausgestattet. Mit diesem Drehzahlsignal kann die Antriebseinheit positionsabhängig gesteuert werden, wie z. B. Hubbegrenzung.

1.4.8 Möglichkeit zum Anschluss von Endschaltern oder Positionsschaltern (optional)

An die Lastabschaltung können Endschalter oder Positionsschalter angeschlossen werden um den Hub der Antriebseinheit zu begrenzen oder ihn abzuschalten.

Eine Besonderheit des Endschalters in Fahrtrichtung ZU ist, dass er den Positionszähler auf Null setzt und somit die ZU Stellung der Antriebseinheit über den Endschalter definiert wird.

Dies ist für Anwendungen vorgesehen die einer besonderen Sicherheit bedürfen.

Für die Auswertung wird von der Lastabschaltung eine Ausgangsspannung zur Verfügung gestellt, die über die Endschalter oder Positionsschalter wieder auf die Lastabschaltung zurückgeführt wird. Der Ausgang ist maximalstrombegrenzt und kurzschlussfest.

Die Endschalter für die Fahrtrichtung AUF und ZU sind jeweils nur in die jeweilige Fahrtrichtung aktiv, d.h. der Endschalter in Richtung ZU stoppt die Antriebseinheit nicht in Fahrtrichtung AUF und umgekehrt.

1.4.9 Programmierfunktion HUB

Die Programmierfunktion HUB ermöglicht dem Anwender eine nachträgliche Maximalhub- oder Öffnungsweitereinstellung. Für diese Funktion ist auf der Platine der Lastabschaltung ein Jumper vorgesehen, über den sich der Programmiervorgang starten und beenden lässt. Ist der Jumper „HUB“ auf der Platine der Lastabschaltung gesteckt und wird der Antrieb in Richtung AUF oder ZU angesteuert, wird der Programmiervorgang gestartet (siehe 5.1 "Hub programmieren" auf Seite 16).

1.4.10 Einstellung Maximaler Abschaltstrom in Fahrtrichtung „AUF/ZU“

Die Abschaltströme der Lastabschaltung lassen sich für die Fahrtrichtung AUF und ZU separat über 2 Drehschalter „AUF“ und „ZU“ auf der Platine einstellen. Die Einstellung der Abschaltströme ist in definierten Abständen, in bis zu 10 Stufen, möglich.

Die Einstellmöglichkeit des Abschaltstroms bringt eine wesentliche Verbesserung des Abschaltverhaltens.

Der Abschaltstrom kann auf die Gebäudeabdeckung ideal eingestellt werden und ermöglicht eine maximale Lebensdauer der Konsole. Eventuelle Schneelasten sind bei der Einstellung der Abschaltströme zu berücksichtigen.

Tabelle 1. Einstellbarer Bereich der Stromabschaltung für die Fahrtrichtungen AUF und ZU

Schalterposition	min.	max.	Typ.
Schalterposition 0	2,15 A	2,25 A	2,2 A
Schalterposition 1	2,35 A	2,45 A	2,4 A
Schalterposition 2	2,55 A	2,65 A	2,6 A
Schalterposition 3	2,75 A	2,85 A	2,8 A
Schalterposition 4	2,95 A	3,05 A	3,0 A
Schalterposition 5	3,15 A	3,25 A	3,2 A
Schalterposition 6	3,35 A	3,45 A	3,4 A
Schalterposition 7	3,55 A	3,65 A	3,6 A
Schalterposition 8	3,75 A	3,85 A	3,8 A
Schalterposition 9	3,95 A	4,05 A	4,0 A
Abschaltverzögerungszeit	300 ms		
Stromreduzierung ca. 2 cm vor Endlage AUF/ZU			1,2 A

Die Einstellung erfolgt über die Drehschalter S1 (Auf) und S2 (Zu).



INFO

Die Kraft verhält sich direkt proportional zum Abschaltstrom.
Kraft bei 2,2 A ca. 1000 N,
Kraft bei 4,0 A ca. 2000 N.

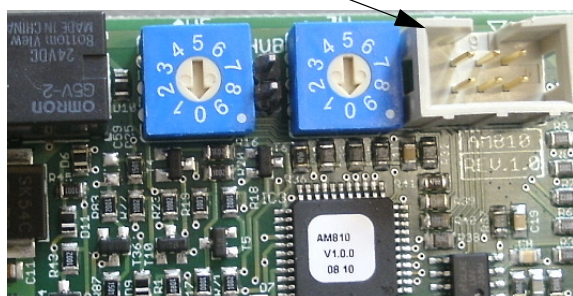
Allgemein

1.4.11 Anschlussmöglichkeit für externe Schnittstelle

Die Lastabschaltung verfügt über eine Hardwareschnittstelle (P1). Über diese Schnittstelle lassen sich Daten mit spezieller Software oder Endgeräten aus- und einlesen (Optional). Weitere Informationen erhalten Sie beim Hersteller.

Abbildung 1.

Hardwareschnittstelle P1



1.5 Technische Daten

Tabelle 2. Elektrische Eigenschaften

Antriebstyp/-Version	EA-L-200/xxx-DL-T
Bemessungsspannung:	24 V DC
Zulässiger Bemessungsspannungsbereich:	24 V DC; + 25%; - 10%
Restwelligkeit der Bemessungsspannung:	< 500 mV
Unterspannungserkennung:	Ja
Nennstrom ¹	max. 4,0 A
Maximaler Anlaufstrom	max. 4,8 A
Maximaler Abschaltstrom in „AUF“ Richtung ² :	4,0 A
Maximaler Abschaltstrom in „ZU“ Richtung ³	4,0 A
Stromaufnahme nach Abschaltung (Ruhestrom)	Ruhestrom 25 mA nach Aktivierung des F-Kontaks 60 mA
Abschaltung über:	externe elektronische Lastabschaltung

Antriebstyp/-Version	EA-L-200/xxx-DL-T
Maximal zulässige Anzahl von parallel angeschlossenen Antriebseinheiten ⁴	4
Nachlaufzeit ⁵ :	10 ms
Impulszeit ⁶ :	300 ms
Schutzklasse:	II

1. Stromaufnahme bei maximaler Last.
2. Die Stromabschaltgrenze ist für die Fahrrichtung AUF einstellbar. Sie kann in 10 Stufen (0 bis 9) verändert werden und wird von 2,2 A ausgehend pro Stufe um 0,2 A erhöht.
3. Die Stromabschaltgrenze ist für die Fahrrichtung ZU einstellbar. Sie kann in 10 Stufen (0 bis 9) verändert werden und wird von 2,2 A ausgehend pro Stufe um 0,2 A erhöht.
4. mit gemeinsamer Abschaltfunktion (Tandemfunktion). Leitungslänge zwischen 2 Antrieben in Tandem - max. 10 m
5. Mit der Nachlaufzeit wird angegeben, wie lange der bzw. die parallel angeschlossenen Antriebe nach Abschalten des Auslöseantriebs angesteuert bleiben.
6. Die Impulszeit gibt an wie lange die interne oder externe Lastabschaltung das Abschaltsignal am Ausgang bereitstellt.

Tabelle 3. F-Kontakt („S“ Weiterleitung)

Antriebstyp/-Version	EA-L-200/xxx-DL-T
Bemessungsspannung:	21,6 V DC bis 30 V DC
Kontaktbelastung Relais:	2 A
Verzögerung des F-Signals nach Abschaltung	10 ms

Beim F-Kontakt wird immer, nach einem Abschaltvorgang durch Überlast oder in den Endlagen das Potential der Klemme „S“ ausgegeben. d. h. wenn „S“ Minus führt wird Minus ausgegeben. Wenn „S“ Plus führt wird Plus ausgegeben.

Allgemein



ACHTUNG

Die maximale Belastbarkeit des F-Kontaktes, siehe Tabelle 3. „F-Kontakt („S“ Weiterleitung)“, darf nicht überschritten werden. Bei einer Belastung des F-Kontaktes, muss auf eine entsprechende Dimensionierung der Energieversorgung bzw. Notstromversorgung geachtet werden.

Tabelle 4. Anschluss und Betrieb

Antriebstyp/-Version	EA-L-200/xxx-DL-T
Anschluss-Silikonleitung	5 x 0.75 mm ²
Anschlussleitungslänge ¹ :	2,5 m
Pausenzeit bei Fahrtrichtungsänderung:	min 500 ms
Einschaltdauer:	ED 30
Standsicherheit Öffnungs- und Schließzyklen:	10 000 Lüftung 1000 RWA
Schallpegel ² :	<=70 dB(A)
Wiederantasten gemäß prEN 12101-9:	erlaubt
Wiederantasten nach Stopp:	erlaubt
Wartung:	(siehe 6. "Pflege und Wartung" auf Seite 17)

1. Optionale Längen möglich.
2. Gemessen in einem Abstand von einem Meter unter Normalbedingungen.

Tabelle 5. Einbau und Umgebungsbedingungen

Antriebstyp/-Version	EA-L-200/xxx-DL-T
Nennbetriebstemperatur:	20 °C
Zulässiger Umgebungstemperaturbereich:	-5 °C bis 75 °C
Temperatur - Standsicherheit (RWA):	30 min / 300 °C
Schutzart:	IP 54

Antriebstyp/-Version	EA-L-200/xxx-DL-T
Nutzungsbereich:	mitteleuropäische Umweltbedingungen <= 2.000 Höhenmeter

Tabelle 6. Zulassungen und Nachweise

Antriebstyp/-Version	EA-L-200/xxx-DL-T
CE konform:	gemäß EMV Richtlinie 2004/108/EG und der Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG
Weitere Zulassungen:	Lichtkuppel , DomeLift und EA-L-200/xxx-DL-T erfolgreich geprüft nach DIN EN 12101-2

Tabelle 7. Mechanische Eigenschaften

Antriebstyp/-Version	EA-L-200/xxx-DL-T
Maximale Druckkraft:	2.000 N
Maximale Zugkraft:	2.000 N
Belastungsfälle:	Öffnen gegen Nennlast Schließen mit Nennlastunterstützung
Nennverriegelungskraft:	2.400 N
Nennhub ¹ :	600 mm/ 750 mm
Hubgeschwindigkeit Nennlast:	12,5 mm/s bei 2000 N
Hubgeschwindigkeit Teillast:	13,7 mm/s bei 1400 N
Material/Oberfläche:	Pulverbeschichtet
Maße (ø x L):	ø 52 mm x 1016 mm/ ø 52 mm x 1266 mm
Gewicht:	6,1 kg/ 6,7 kg

1. Der mechanisch mögliche Nennhub kann durch mechanische Dämpfung um ± 5% abweichen. Der Hub ist elektronisch einstellbar durch Programmierung, siehe Kapitel 5.1 „Hub programmieren“ auf Seite 16.

Sicherheitsbestimmungen

2. Sicherheitsbestimmungen

FÜR DIE SICHERHEIT VON PERSONEN IST ES WICHTIG, DIESEN ANWEISUNGEN FOLGE ZU LEISTEN. DIESE ANWEISUNGEN SIND AUFZUBEWAHREN UND NACH DER MONTAGE UND INBETRIEBNAHME DEM BETREIBER ZU ÜBERGEBEN.



GEFAHR

Unbefugte (z. B. Kinder) nicht mit fest montierten Regel- oder Steuereinrichtungen hantieren lassen und Fernsteuerungen außerhalb der Reichweite von Unbefugten halten.



GEFAHR

Kraftbetätigte Fenster, die (auch nur mit Teilen des Fensters) tiefer als 2,5 m über Oberkante Fertigfußboden (OKFF) liegen, bedürfen einer Risikoeinschätzung im Hinblick auf Quetsch- und Klemmgefahren. Mehrere nationale und internationale Vorschriften regeln die je nach Nutzungsart des Fensters notwendigen Schutzmaßnahme. Es muss eine Risikoanalyse durchgeführt werden.

Der Bauplaner/Architekt, bzw. die ausschreibende Stelle müssen die Anforderungen an kraftbetätigte Fenster eindeutig vorgeben. Hierzu gehört die Abstimmung mit den zuständigen Behörden (z. B. Bauamt) ggf. bei gewerblicher und öffentlicher Nutzung unter Beteiligung des zuständigen Unfallversicherungsträgers. Der Auftraggeber, der das kraftbetätigte Fenster errichtet, ist verantwortlich für die Einhaltung der Ausschreibung unter Beachtung der technischen Regeln und dem Stand der Technik. Der Auftraggeber/Betreiber/Nutzer hat dafür Sorge zu tragen, dass kraftbetätigte Fenster gemäß der Benutzerinformationen/Betriebsanleitungen betrieben und unterhalten werden.

Es sind die Vorschriften (BGR 232) des Hauptverbandes der gewerblichen Berufsgenossenschaften zu berücksichtigen. Andere Personen müssen entfernt gehalten werden, wenn ein Schalter mit Ausvoreinstellung betätigt wird oder wenn sich ein Fenster schließt, das durch ein Feueralarm-System geöffnet wurde.



GEFAHR

Zu beachten sind die VDE 0833 für Gefahrenmeldeanlagen, VDE 100 für elektrische Anlagen, die DIN 18232 für RWA-Anlagen, die Bestimmungen der örtlichen Feuerwehr, des EVU für den Netzanschluss, sowie BGV A3 und BG Regel BGR 232. Für das Inverkehrbringen, die Installation und Inbetriebnahme außerhalb des Herstellerlandes (Germany) gelten alle national relevanten Sicherheitsbestimmungen und Vorschriften.



GEFAHR

Bei Energieversorgungen und elektrischen Steuereinrichtungen von RWA-Anlagen muss ein freier Zugang gewährleistet sein.

Abbildungen

3. Abbildungen

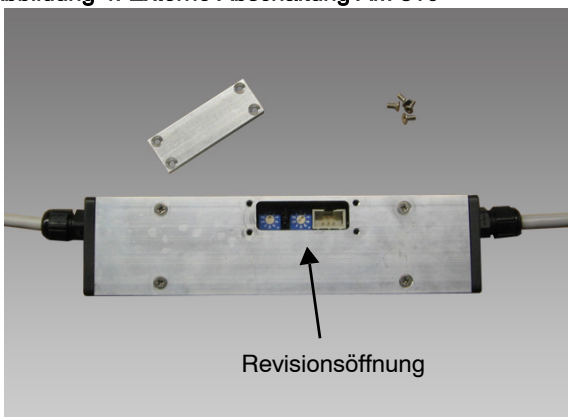
Abbildung 2. EA-L-200/xxx-DL-T mit Lastabschaltung



Abbildung 3. Traversensystem



Abbildung 4. Externe Abschaltung AM 810



4. Montage



INFO

Hinweise finden Sie in dem Merkblatt „Kraftbetätigte Fenster“ des ZVEI (siehe www.rwa-heute.de).



GEFAHR

Die Montage darf nur von fachkundigem Personal (Elektrofachkraft) durchgeführt werden. Für die Montage, Installation und Inbetriebnahme gelten alle national relevanten Sicherheitsbestimmungen und Vorschriften.

Bei nicht sachgemäßer Montage besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages. Halten Sie unbedingt die gültigen Sicherheitsregeln ein. Beachten Sie die gültigen Montagevorschriften. Falsche Montage kann zu ernsthaften Verletzungen führen.



GEFAHR

Wenn die Öffneraggregate im RWA-Bereich eingesetzt werden, stellen Sie sicher, dass Steuerungen, die gesperrt werden können, nur aktiv werden können, wenn keine andere Person im Raum ist.

- Montieren Sie das Traversensystem siehe Montageanleitung DomeLift (MA-M2-1800-xx).

Montage

4.1 Einbau des Öffneraggregates



ACHTUNG

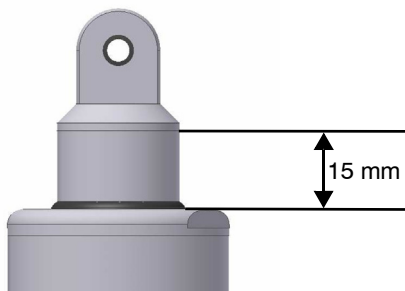
Achten Sie darauf, dass die Lichtkuppel geschlossen ist.



INFO

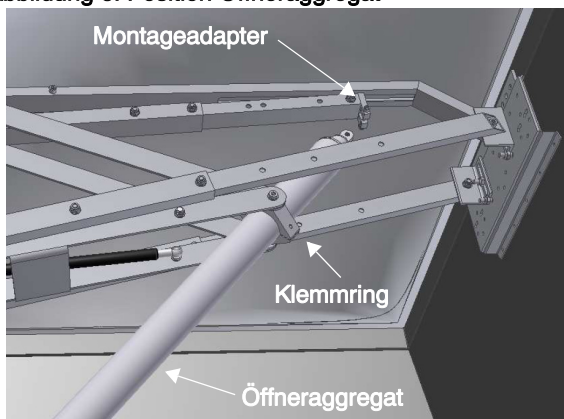
Das Öffnungsaggregat wird mit 15 mm ausgefahrener Hubstange ausgeliefert, um nach der Montage und erfolgter Hub-Programmierung (siehe Kapitel 5.1 „Hub programmieren“ auf Seite 16) einen guten Dichtschluss zu gewährleisten.

Abbildung 5.



- Führen Sie das Öffneraggregat von unten soweit durch den Klemmring bis die Augenschraube des Öffneraggregates mit dem Montageadapter verschraubt werden kann.

Abbildung 6. Position Öffneraggregat

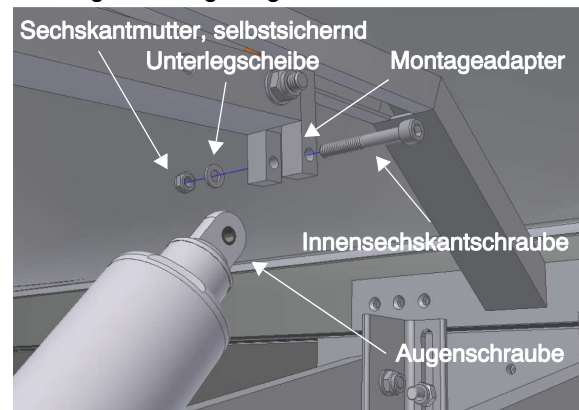


ACHTUNG

Achten Sie auf Einhaltung der korrekten Anziehdrehmoments bei der Montage.

- Fixieren Sie die Augenschraube des Öffneraggregates mit der Innensechskantschraube M6 am Montageadapter, montieren Sie die Unterlegscheibe und anschließend die selbstsichernde Sechskantmutter M6. Ziehen Sie die selbstsichernde Sechskantmutter M6 mit einem Anziehdrehmoment von 10 Nm fest.

Abbildung 7. Montage Augenschraube



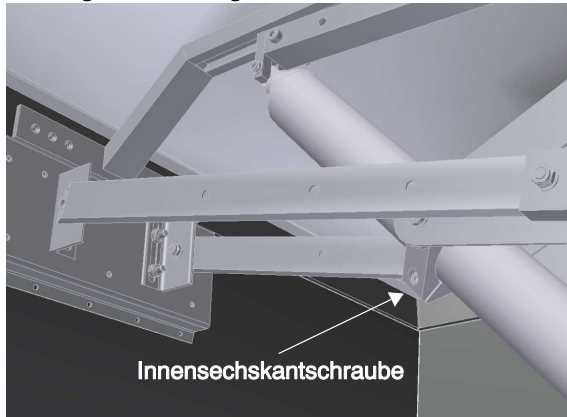
ACHTUNG

Die Augenschraube des Öffneraggregates muss sich nach Festziehen der selbstsichernden Sechskantmutter M6 noch frei im Montageadapter bewegen lassen.

Montage

- Ziehen Sie die Innensechskantschraube M6 des Klemmrings mit einem Anziehdrehmoment von 8 Nm fest.

Abbildung 8. Klemmring



- Prüfen Sie ob alle Schraubverbindungen und Muttern mit den vorgegebenen Anzugsdrehmomenten festgezogen sind.

⚠ ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass die Schlaufen der Versorgungsleitung an beweglichen Teilen ausreichend groß sind, um ein Einklemmen oder Abreißen der Anschlussleitung zu verhindern.

⚠ GEFAHR

Erst nach Überprüfung der gesamten Anlage, an die 24 V DC Energieversorgung anschließen.

⚠ ACHTUNG

Elektrischen Anschluss nicht erden.
Der Antrieb darf nur mit 24 V DC Schutzkleinspannung betrieben werden.
„F“ nicht erden, nicht durchschleifen!

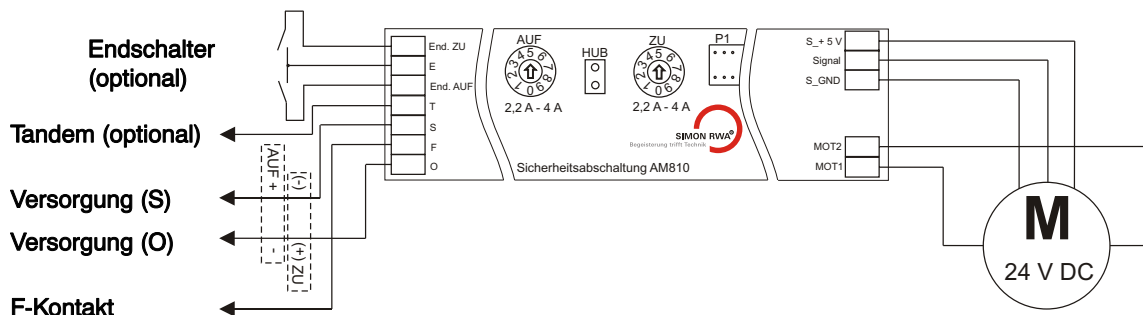
4.2 Elektrischer Anschluss

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie unbedingt das Zusatzblatt „Leitungsführung“ im Zubehör des Traversensystems!

- Leitungen gemäß Anschlussplan verbinden (siehe Abbildung 9. „Anschlussplan AM 810“).

Abbildung 9. Anschlussplan AM 810



ACHTUNG!

Bei RWA Anlagen (Steuerungen) den Anschluss „F-Kontakt“ nicht mit der Klemme „G“ der Steuerung verbinden!

Montage

- Verlegen Sie die Anschlussleitung des Öffneraggregates wie in den folgenden Abbildungen gezeigt.
- Befestigen Sie die Anschlussleitungen mit dem entsprechenden Befestigungsmaterial der Zubehörteile des Traversensystems - Kabelführung symbolisch.
- Verwenden Sie 2 - 3 Kabelbinder zur Befestigung der Leitung am Antriebsrohr.

Abbildung 10. Leitungsführung 1



Abbildung 11. Leitungsführung 2



Abbildung 12. Leitungsführung 3

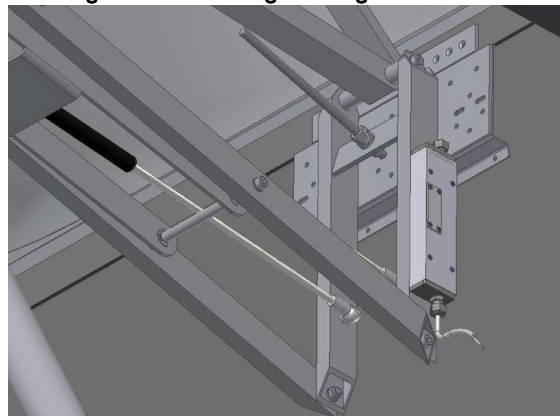


Abbildung 13. Leitungsführung 4



- Befestigen Sie die externe Abschaltung mittels zweier Kabelbinder am Traversensystem.

Abbildung 14. Abschaltung befestigen



Inbetriebnahme

4.2.1 Rückmeldung (Optional)

Erforderlich für z. B. Steuerzwecke, Laufanzeigen etc.



ACHTUNG

Es wird ausschließlich ein Stoppbefehl und ein Abschaltsignal (z. B. Überlastabschaltung) an die parallel angeschlossenen Antriebe weitergeschaltet. Eine Leitungs- oder Funktionsüberwachung der parallel angeschlossenen Antriebe wird nicht vorgenommen und führt dadurch auch nicht zum Abschalten der parallel angeschlossenen Antriebe.

Die integrierte Steuerelektronik schaltet nach der Abschaltung des Antriebes jeweils die positive oder negative Betriebsspannung von „S“ auf den Rückmeldekontakt „F“. Potenzialfortschaltung (z. B. Rückmeldung) über „F“-Kontakt.

5. Inbetriebnahme



GEFAHR

Nach der Installation ist zu überprüfen, dass der Mechanismus richtig eingestellt ist und dass das Sicherheitssystem und der Handauslöser, falls vorhanden, richtig funktionieren.



INFO

Die Spannungsquelle muss für den Antrieb ausgelegt sein. Spannung und Stromstärke müssen mit den Angaben auf dem Typenschild übereinstimmen. Die vorgegebene Spannung und Stromstärke muss an der Anschlussleitung auch tatsächlich zur Verfügung gestellt werden. Spannungsabfälle müssen durch entsprechende Dimensionierung der Zuleitung verhindert werden.

Es gelten weiterhin die Vorschriften der DIN VDE 0100 und der DIN VDE 0298.



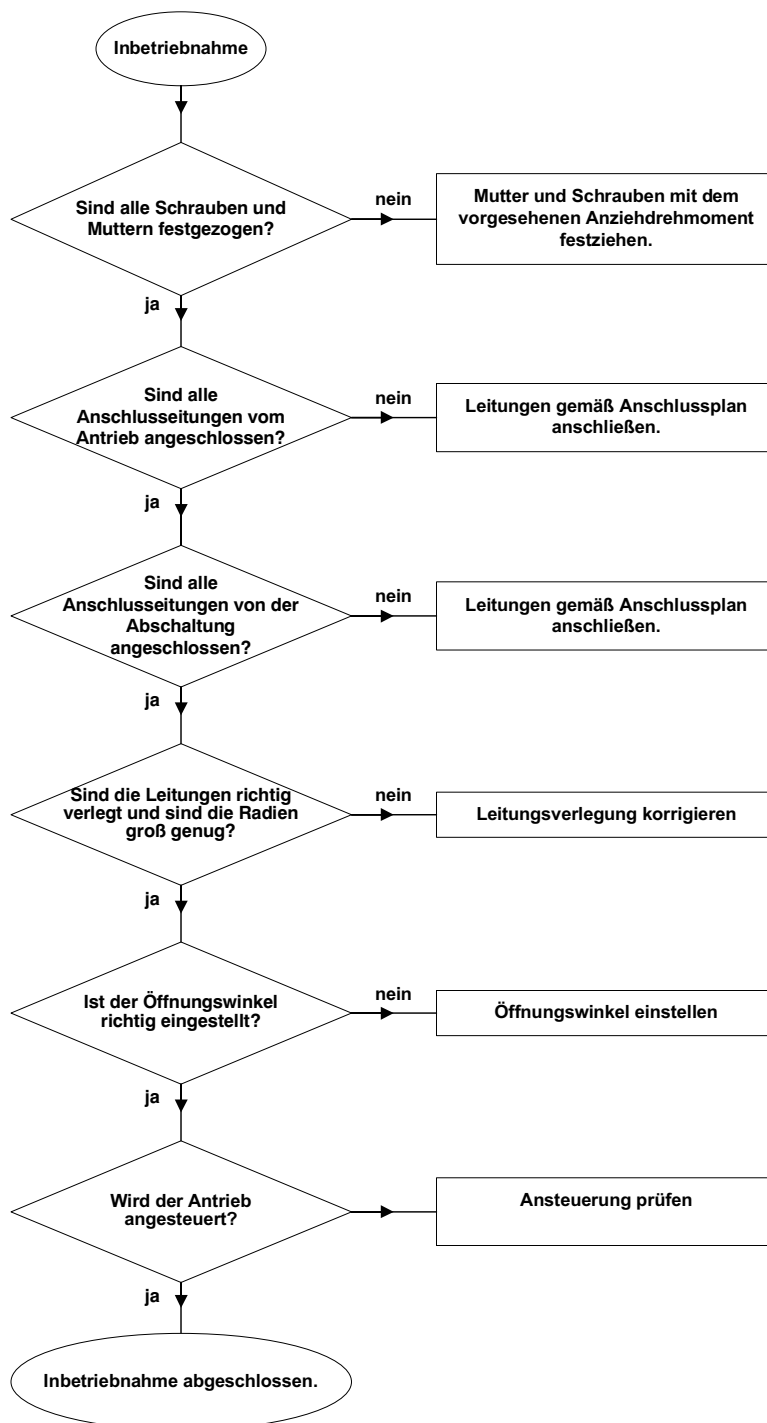
ACHTUNG

Vor der ersten Inbetriebnahme ist die Zuleitungsverkabelung zu kontrollieren. Dabei ist insbesondere der Aderquerschnitt zu berücksichtigen.

- Inbetriebnahme durchführen. Bevor Sie das Öffneraggregat einschalten, führen Sie folgende Sicht- und Funktionskontrollen durch (siehe Abbildung 15. „Inbetriebnahme - Checkliste“ auf Seite 15).
- Bei geforderter Hubbegrenzung die Hubprogrammierung durchführen (siehe Kapitel 5.1 „Hub programmieren“ auf Seite 16).

Inbetriebnahme

Abbildung 15. Inbetriebnahme - Checkliste



Inbetriebnahme

5.1 Hub programmieren



ACHTUNG

Eine Hubprogrammierung ist zwingend erforderlich um die Stromreduzierung in den Endlagen und den maximalen Hub richtig einzustellen.

Werkseitig ist der Antrieb auf einen elektronischen Hub von 500 mm voreingestellt, der volle Hub wird nach Inbetriebnahme im eingebauten Zustand des Antriebs neu eingestellt, siehe folgende Programmieranleitung.

Die Hubposition in Fahrrichtung AUF ist auf den einstellbaren mechanischen Endanschlag der DomeLift-Konsole zu programmieren; d. h. erreicht der Antrieb, während des Programmiervorgangs (Jumper geschlossen), den mechanischen Endanschlag in Fahrrichtung AUF, so ist der Jumper von der Abschaltung zu ziehen.



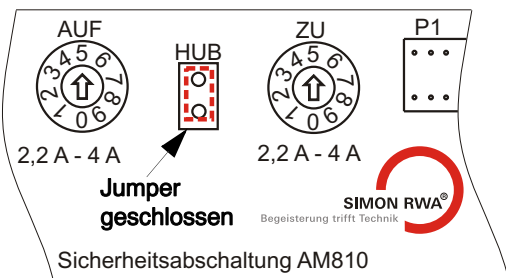
Info

Der Programmiervorgang kann beliebig oft wiederholt werden.

Beginn der Programmierung HUB!

- Lastabschaltung spannungslos schalten.
- Jumper „HUB“ aufstecken (schließen), siehe Abbildung 16.

Abbildung 16.



- Antrieb in Richtung AUF ansteuern.
- Der Antrieb fährt zuerst in Richtung ZU bis er die Endstellung ZU erreicht und abschaltet. An dieser Stelle setzt die Lastabschaltung den

elektronischen Nullpunkt für den HUB. Der Antrieb wird nach dem Abschalten automatisch in Richtung AUF angesteuert, solange der Jumper auf der Lastabschaltung geschlossen ist.

- Wenn der gewünschte Hub bzw. die Öffnungsweite erreicht ist, muss der Jumper gezogen werden.
- Der Antrieb wird gestoppt und der Hub dauerhaft gespeichert.
- Jumper wie im Auslieferungszustand (offen) aufsetzen, siehe Abbildung 17. und Abbildung 18.

Abbildung 17.

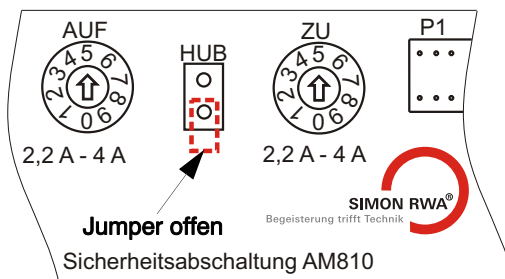
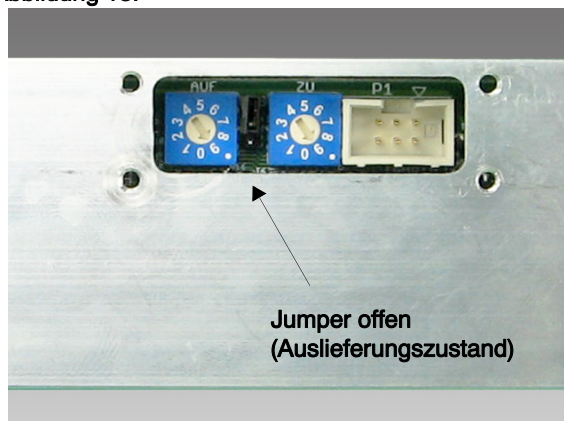


Abbildung 18.



Ende der Programmierung HUB!



INFO

Nach abgeschlossener Programmierung wird die Stromreduzierung in den Endlagen nachgeführt, ca. 2 cm vor der jeweiligen Endlage.

Pflege und Wartung



GEFAHR

Die Prüfung von Anlagen ist gemäß der gültigen nationalen Vorschriften durchzuführen (In Deutschland unter anderem DIN VDE 0100 Teil 600) Dazu alle notwendigen Vorbereitungen treffen: z. B. PE-Anschluss mit dem Gehäusedeckel verbinden.



INFO

Hinweis für Monteure:
Die CE-Kennzeichnung ist gemäß Anhang III der Maschinenrichtlinie sichtbar, leserlich und dauerhaft auf dem Erzeugnis anzubringen.

(Siehe Kapitel 8.2 „EG-Herstellererklärung (Inverkehrbringer)“ auf Seite 19.)

6. Pflege und Wartung



ACHTUNG

Die Funktion des Antriebes muss regelmäßig vom Betreiber überprüft werden. Bei einem eventuellen Mangel ist sofort die Errichterfirma zu verständigen. Defekte Teile sind unverzüglich gegen Originalersatzteile auszutauschen. Das Öffneraggregat darf grundsätzlich nur vom Hersteller geöffnet werden.



GEFAHR

RWA - Anlagen dienen dem Schutz von Menschenleben und müssen daher regelmäßig - mindestens einmal jährlich - von einer vom Hersteller autorisierten Fachfirma gewartet und die durchgeführten Wartungsarbeiten dokumentiert werden.

Der Wartungsablauf erfolgt nach einer vom Hersteller zu beziehenden Checkliste.

6.1 Umwelthinweise



UMWELTHINWEIS

Die Öffneraggregate sind recyclingfähig und gehören nicht in den Restmüll. Gemäß dem ElektroG muss dieses Gerät am Ende seiner Lebenszeit ordnungsgemäß entsorgt werden. Bei Fragen wenden Sie sich an ihr Entsorgungsunternehmen.

6.2 Reparatur und Austausch



GEFAHR

Das Öffneraggregat darf nicht benutzt werden, wenn Reparatur- oder Einstellarbeiten durchgeführt werden müssen. Bevor Reinigungs- oder andere Wartungsarbeiten durchgeführt werden dürfen, ist die Anlage vom Netz und Notstromversorgung allpolig zu trennen.

Das Öffneraggregat darf nur vom Hersteller repariert werden. Bei einer Störung oder einem Defekt ist das Öffneraggregat auszutauschen.

6.3 Gewährleistungsbedingungen

Das Öffneraggregat muss seiner bestimmungsgemäßen, üblichen Nutzung zugeführt werden. Die Einschaltdauer ist zu beachten und im Zweifelsfall zu hinterfragen. Das Öffneraggregat unterliegt einer natürlichen Abnutzung. Bei Sachmängelansprüchen müssen diese schriftlich und unter Bekanntgabe der Bezugsquelle geltend gemacht werden. Bezüglich der Gewährleistung gelten: „Allgemeine Lieferbedingungen für Erzeugnisse und Leistungen der Elektroindustrie („Grüne Lieferbedingungen“ - GL)“. Diese stehen Ihnen auf unserer Homepage www.simon-rwa.de zur Verfügung. Wir senden Ihnen auch gerne ein Exemplar auf Anforderung zu.

Störungssuche

7. Störungssuche

7.1 Fehlersuche



GEFAHR

Es besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages. Daher dürfen die Prüfungen nur von Sach- und Fachkundigen Personal ausgeführt werden (Elektrofachkraft nach DIN VDE 1000-10 bzw. BGV A3).

Tabelle 8. Fehlerübersicht

Fehlfunktion	mögliche Ursachen	Fehlerbehebung
Der Antrieb funktioniert nicht.	- fehlende Netzspannung; - Anschlussleitung defekt; - Wind-/Regenmelder hat ausgelöst.	- kontrollieren Sie die Absicherung und die Zuleitung; - überprüfen Sie die Anschlussleitung; - keine Störung
Der Antrieb hat die falsche Laufrichtung;	- Anschlussklemmen „+ / -“ vertauscht; S = blau; O = braun	- Anschlussklemmen “S” und “O” umpolen.
Der Antrieb schaltet nach Anlaufen vorzeitig in der jeweiligen Fahrtrichtung ab.	Abschaltströme sind zu gering eingestellt.	-Drehschalter nachjustieren.
Der Antrieb bleibt vor Erreichen der Endlage stehen.	Hub falsch eingestellt.	-Siehe Kapitel 5.1 „Hub programmieren“ auf Seite 16.

Anhang

8. Anhang

8.1 Herstellererklärung



Hiermit erklären wir die Konformität des Produktes mit den dafür geltenden Richtlinien. Die Konformitätserklärung kann in der Firma eingesehen werden und wird Ihnen auf Anforderung zugesandt. Diese Erklärung bescheinigt die Übereinstimmung mit den genannten Richtlinien, beinhaltet jedoch keine Zusicherung von Eigenschaften. Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

8.2 EG-Herstellererklärung (Inverkehrbringer)

Der Errichter ist für die ordnungsgemäße Montage bzw. Inbetriebnahme und die Erstellung der Konformitätserklärung gemäß den EU-Richtlinien verantwortlich.



INFO

Der Errichter ist für das Anbringen der CE-Kennzeichnung verantwortlich. Die CE-Kennzeichnung ist sichtbar anzubringen!

8.3 Firmenanschriften

8.3.1 Deutschland:

Simon RWA® Systeme GmbH
Medienstr. 8
D - 94036 Passau
Tel.: +49 (0)851 98870 - 0
Fax: +49 (0)851 98870-70
E-Mail: info@simon-rwa.de
Internet: www.simon-rwa.de

8.3.2 Österreich:

Simon RWA® Systeme GmbH
Aumühlweg 21 Top 313/314
A - 2544 Leobersdorf
Tel.: +43 (0)2256 64001
Fax: +43 (0)2256 64070
E-Mail: info@simon-rwa.at
Internet: www.simon-rwa.at

8.3.3 Schweiz:

Simon RWA® Systeme AG
Allmendstrasse 8
CH - 8320 Fehraltorf
Tel.: +41 (0)44 956 50 30
Fax: +41 (0)44 956 50 40
E-Mail: info@simon-rwa.ch
Internet: www.simon-rwa.ch

8.3.4 Ungarn:

Simon RWA® Systeme Kft.
Vezér utca 147 / D, III. Etage, Nr. 17
H - 1149 Budapest
Tel.: +36 (0)44 822 12 52
Fax: +36 (0)44 822 12 03
E-Mail: info@simon-rwa.com

BA_EA-L-200/xxx-DL-T_DE_10

Allgemeine Geschäfts- und Lieferbedingungen

Für Lieferungen und Leistungen gelten die jeweils aktuell gültigen Bedingungen für Erzeugnisse und Leistungen der Elektroindustrie (Grüne Lieferbedingungen) einschließlich der Ergänzungsklausel „Erweiterter Eigentumsvorbehalt“. Diese werden vom ZVEI Frankfurt veröffentlicht. Sollten diese nicht bekannt sein, senden wir sie Ihnen gerne zu. Außerdem stehen die Vereinbarungen unter www.simon-rwa.de zum Download zur Verfügung.

Als Gerichtsstand gilt Passau.

Ihr Simon RWA Partner: